

Nr. 151 - Donnerstag, 9. August 2007

### »Epochales« Galileo

**Ramsau** - Bei seinem Besuch im Nationalpark Berchtesgaden prophezeite der bayerische Ministerpräsident (wir berichteten), dass die Region noch sehr viel von der Galileo Test- und Entwicklungsumgebung (Gate) profitieren werde. »Das ist ein epochales, in die Zukunft weisendes Projekt«, sagte Stoiber über das geplante europäische Satelliten-Navigationssystem, das zuletzt etwas ins Stocken geraten war. Nachdem sich private Investoren nicht auf die Finanzierung einigen konnten, soll Galileo mit Steuermitteln aufgebaut werden. »Der Navigationsmarkt ist wachsend. Wir brauchen Galileo«, resümierte Stefan Sasse von EADS-Atrium Space Services. Mit Galileo gebe es Effizienzgewinne, beispielsweise im Flugverkehr. Es gebe viele Kohlenstoffdioxid-Emissionen, die mit Hilfe eines europäischen Satelliten-Navigationssystems vermeidbar wären.

Stephan Jaquemont vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, das Gate betreiben wird, bestätigte, dass es bereits über 100 Interessenten an der Testumgebung gebe. Berchtesgaden werde eine »extrem zentrale Rolle« spielen. Einige Firmen würden bereits in Erwägung ziehen, sich permanent im Berchtesgadener Land anzusiedeln. Landrat Georg Grabner hofft, dass sich der Landkreis dank Gate als Kompetenzzentrum etabliert. »Mit dem Projekt geben wir unseren jungen Leuten eine Zukunftsperspektive«, ist Grabner überzeugt.

ing